

keine Schwierigkeiten werden ihn abschrecken; durch keine Hindernisse wird er ermüdet werden, sondern die Liebe Christi wird ihn dringen, und das Verlangen nach dem Heile seiner Gemeinde wird ihn antreiben, seinen Eifer in der Beförderung des Guten zu verdoppeln. Ja, er wird nichts in der Welt, selbst sein Leben nicht zu theuer achten, wenn er es für die Ehre des Herrn, und das Wohl seiner Kirche, verlieren und aufopfern soll.

Dabey wird er, und muß er sich auch wünschen, von seiner Gemeinde mit allem guten Willen aufgenommen zu werden. Diesen guten Willen zeigt uns Jesus im heutigen Texte, an den Eigenschaften und Gesinnungen seiner Schafe. Er spricht von ihnen: ich bin bekannt den Meinen, wie mich der Vater kennet, und ich kenne den Vater. Meine Schafe hören meine Stimme. Sie kennen Jesum; sie kennen seine Person, sein Amt, seinen Sinn, seine Lehre, seine Werke, seine Absichten, seine Art zu handeln. Sie kennen ihn als den menschengewordenen Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen; als ihren Heiland, Erlöser, Mittler und Fürsprecher bey dem Vater; als ihren wahrhaftigen und treuen Lehrer, der sie durch sein Evangelium aufs beste von dem Wege zum Leben unterweist; als ihren König und Herrn, der sie mit Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe regieret; der gesagt hat! ich gebe meinen Schafen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Diese Erkenntniß
von